H. Sax. H
1491

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id428260152/1
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft
DFG

Hist. Vitt. Sax. 7. 168.
7407 a

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id428260152/3
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft
DFG

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id428260152/4
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft
DFG

Schulgebete

zum Gebrauch

für

Bürgerschulen.

Zunächst

für

die Freyschule in Leipzig.

Leipzig 1795.

im Verlage bey Johann Ambrosius Barth.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id428260152/5 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id428260152/6
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft
DFG

I.

Gebete vor dem Religionsunterrichte.

Gott, unser Schöpfer und Vater! von dir haben wir alles das Gute, dessen wir uns erfreuen. Du hast uns Kräfte und Fähigkeiten gegeben, damit wir dich, die Welt, den prächtigen Schauplatz deiner Macht, Weisheit und Güte, damit wir uns selbst und unsere Pflichten erkennen mögen. Hier an diesem Orte hast du uns hierzu erwünschte Gelegenheit gegeben. Darum laß uns auch heute den Religionsunterricht mit lernbegierigem Herzen und stiller Aufmerksamkeit anhören. Das sey unsere größte Freude, unsere liebste Beschäftigung, daß wir dich und deinen Sohn Jesum immer besser kennen lernen. Doch mache uns auch willig, das zu thun, was dir gefällig ist. Lehr' uns die Wahrheiten der Religion recht verstehen und gebrauchen. Bewahre unser Herz vor Zerstreuung, Leichtsinn und Trägheit, und laß alle unsere Gedanken auf dich und die Belehrungen gerichtet seyn. Denn du bist unser größter Wohlthäter, unser liebreichster Vater, und verdienest allein unsere ganze Liebe und demüthigste Verehrung. Amen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id428260152/7 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Allenthalbengegenwärtiger Gott! Du bist auch an diesem Orte, und kennst die geheimsten Gedanken und Gesinnungen unserer Seelen. Die Erinnerung an deine Gegenwart halte uns von allem Leichtsinn ab, und erwecke uns kräftig, deine heiligen Lehren so zu lernen, daß wir nicht nur an Erkenntniß, sondern auch an Liebe zur Tugend zunehmen mögen. Laß uns immer deutlicher und überzeugender einsehen, wie herrlich, wie gütig und weise du seyst, und wie sehr du auch uns, deine Kinder, liebest. Du denkst immer an uns, und erzeigest uns unaussprechlich viel Gutes. An dich denke auch unser Herz und freue sich, wenn wir von deinem heiligen Willen unterrichtet werden. Ja, laß diesen Unterricht uns Allen recht nützlich werden, damit wir uns täglich bestreben, immer weiser, immer besser zu werden. Amen.

Gott! lieber Vater! Du hast uns so viele Gelegenheiten gegeben, dich und deinen Willen recht erkennen zu lernen. Auch hier in der Schule lässest du uns deine göttlichen Lehren bekannt machen, daß wir gute und glückselige Menschen werden können. Gieb uns lernbegierige Herzen, und laß uns ja nicht die Stunden des Unterrichts durch Leichtsinn und Unachtsamkeit verschwenden. O daß wir Alle dich herzlich lieben und dem Beyspiele Jesu nachfolgen möchten! Dann werden wir immer mehr

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id428260152/8 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

an Weisheit und Tugend zunehmen, und dir angenehm seyn! Denn nur Heiligkeit des Herzens und freudiger Gehorsam ist es, wodurch wir dich, Heiliger! verehren können. Die Freuden dieser Welt sind vergänglich; wer aber dich liebt und deinen Willen thut, der hat hier schon ein ruhiges, zufriedenes Herz, und wird von dir dereinst, gerechter Vater! belohnt werden. Dieses müsse uns kräftig ermuntern, die Tugend aus Pflicht zu üben, und alle Hülfsmittel, die du uns, gütiger Vater! dazu giebst, gewissenhaft zu gebrauchen. Segne auch diese Stunde dazu. Amen.

Welchen Vorzug, o Gott, hast du uns Menschen dadurch vor deinen übrigen Geschöpfen gegeben, daß du uns die Fähigkeit verliehen hast, dich, unsern und der ganzen Welt Schöpfer und Herrn, zu erkennen, und deine Allmacht, Weisheit und Güte in deinen Werken zu bewundern! — O möchten wir es doch stets für unsre wichtigste Angelegenheit halten, dich immer besser kennen zu lernen, dich immer eifriger zu verehren und zu lieben! Gieb, lieber Vater, daß wir in dieser Absicht auch heute mit Ehrerbietung und Aufmerksamkeit den Unterricht anhören, der uns hier von dir und deinem Willen ertheilet wird, damit wir jeden Tag weiser und besser werden mögen. Amen.

Allenthalbengegenwärtiger Gott! wir haben uns wieder hier versammelt, über deine väterlichen Belehrungen nachzudenken, und deine Vorschriften zu lernen! Wir wissen, daß du der Urheber der Wahrheit und Tugend bist, und daß du uns deßwegen Vernunft gegeben hast, daß wir nach deinem Gesetze denken und handeln und so uns unsrer Bestimmung nähern sollten. O möchte dein guter Geist diesen großen Gedanken uns stets vergegenwärtigen! Schon oft hast du uns, wenn wir hier in diesem Betsaale beysammen waren, dich anzubeten und unsre Religionserkenntniß zu vermehren, dieses Segens gewürdiget. — Schon oft hast du durch deine Belehrungen in unsern Seelen Gesinnungen und Empfindungen der Wahrheit und Tugend hervorgebracht und befestiget. Wir danken dir von Herzen dafür, wohlthätiger Vater! und bitten dich innigst, segne ferner unsern Fleiß, und schenke uns immer mehr Erkenntniß, die uns leite, tröste und beruhige. Unser Vertrauen ist auf dich gerichtet. Du kannst Alles, was du willst; und du willst Alles, was uns gut ist. So gieb uns, Vater, gieb uns auch heute, ja gieb uns immer deinen Geist, und durch ihn so viel Weisheit und Einsicht, als wir zu unsrer Besserung und Beruhigung bedürfen! Amen.

Jeder Tag, o Gott, den wir erleben, ist ein Geschenk von dir; und dein Wille ist es, daß wir ihn

gut anwenden sollen. Keiner müsse daher vergehen, ohne an demselben Etwas Gutes und Nützliches gethan oder gelernt zu haben. Auch heute wollen wir mit Fleiß und Aufmerksamkeit unsern Lehrstunden beywohnen, damit wir uns am Abende das Zeugniß geben können, daß wir diesen Tag gut angewendet haben, und verständiger und besser geworden sind. Unsre Hofnung, unser ganzes Wohlseyn beruht auf dich, der du unser aller Schöpfer, Vater und Wohlthäter bist, auf dich, von dem alle gute Gabe kommt, auf dich, der du unsre Treue, unsern Fleiß und unsere Beharrlichkeit in dem, was gut ist, gewiß nicht ungesegnet lässest! Gieb nur, daß unser Wollen des Guten beharrlich genug sey, daß es auch Vollbringen des Guten werde. Segne, lieber Vater, dazu auch diese Andachtsübung. Amen.

O du, der du uns überall gegenwärtig bist, wo wir uns versammelt haben, an dich zu denken, Heiliger und Allgütiger! und uns durch diesen Glauben an dich in der Hofnung der Christen und in der wahren Tugend zu stärken. Erfülle uns Alle mit dem Geiste wahrer Andacht, um ernstlich zu überlegen, was unser höchstes Gut ist und wozu wir von dir, o Vater, geschaffen, mit Vernunft geschaffen worden sind. Wecke und befestige in uns Allen den frommen Entschluß, nach deinen Gesetzen zu denken und zu handeln. Amen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id428260152/11 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Gott, Heiliger und Gütiger! dich zu lieben, dir unser Herz ganz hinzugeben, deinen Vorschriften zu folgen, das ist unser Aller Pflicht. Denn das ist ja das ewige Leben, wenn wir dich und deine, uns durch Jesum bekannt gemachte Lehren erkennen, lieben und befolgen. Nichts kann uns von dieser Pflicht entbinden, kein Stand, keine Lage des Lebens, nichts, nichts kann das Verhältniß, die genaue Verbindung aufheben, worin wir mit dir, unserm Vater und Regierer, stehen; nichts, keine Freude, kein Glück der Erde, uns den Verlust deiner Liebe und deines Wohlgefallens ersetzen. Davon fest überzeugt, wollen wir jederzeit das thun, was wir thun sollen, und uns unter deinem gütigen Beystande der Wahrheit und Tugend befleißigen. Dazu stärke uns auch diese Andachtsübung. Amen.

Preis und Anbetung sey dir, Heiliger und Allgütiger! von uns allen heute gebracht. Erfülle unser aller Herzen mit Ehrfurcht und Andacht, und laß es uns nie vergessen, daß auch du bist, wo wir sind; und daß nur die Empfindungen und Verehrungen dir gefallen, die ein frommes Herz dir bringt. Amen.

Gott, du hast Jesum auf die Erde gesendet, daß er uns von der Unwissenheit, Aberglauben und

Sklaverey der Laster erlösen, daß er uns auf den Weg der Wahrheit führen und uns unserer Bestimmung näher bringen sollte. Eben darum mußte er selbst uns mit seinem Beyspiele vorgehen, mußte durch sein ganzes Verhalten auf Erden uns die Tugend und Heiligkeit, die er mit so vieler Weisheit lehrte, uns noch theurer, noch werther, noch liebenswürdiger machen, damit uns auch dadurch die Tugend und ihre Folgen versinnlichet würden. O möchten wir doch so gesinnet seyn, wie er gesinnet war, und so denken und handeln, wie er dachte und handelte! Dazu erwecke und belebe uns auch diese Stunde. Amen.

2.

Gebete nach dem Religionsunterrichte.

Wir beschliessen nun diese Stunde mit freudigem Dank, den wir dir, o Gott! für den Unterricht in den Lehren der Religion von ganzem Herzen bringen. Wie glücklich sind wir, daß wir schon in unserer Jugend von unsern Pflichten und Hofnungen unterrichtet werden! Was können wir wohl Nützlicheres und Wichtigeres lernen, als dich immer näher, immer besser erkennen? O segne und beglücke zeitlich und ewig unsere Obrigkeit, insbesondere unsern geliebten Vorsteher, dessen Güte wir dieses unschätzbare Glück besonders zu verdanken

haben. Segne unsere lieben Eltern. Gieb unsern Lehrern Muth, Standhaftigkeit und Kräfte, damit sie mit dem besten Erfolge an unserer Ausbildung arbeiten mögen. Laß aber auch die gesammleten Kenntnisse an unsern Herzen so kräftig seyn, daß wir dadurch immer frömmer, immer rechtschaffener werden. Lehre uns Alle thun nach deinem Wohlgefallen. Du bist unser Gott. Dein guter Geist leite uns auf dem Wege der Tugend! Amen.

Alle haben wir, o Gott, jetzt gehöret, was wir zu thun haben, wenn wir deine gute Kinder seyn und uns deiner väterlichen Liebe getrösten wollen. Aber nicht Alle, die dein Wort hören, sind deine guten Kinder. Du kennst uns genau, wie wir gegen dich gesinnt sind, und ob wir dich auch von Herzen lieben. O laß uns Alle dein Wort in unsern Herzen bewahren, daß wir auch nach deinen heiligen Befehlen leben, und uns nicht durch Ungehorsam deiner Liebe unwürdig machen mögen! Amen.

Wir danken dir mit freudigem Herzen, daß du uns, o Gott, von dir und deinem heiligen Willen hast unterrichten lassen. Laß deine heiligen Gesetze unsern Seelen immer gegenwärtig seyn, daß wir

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id428260152/14 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

auch durch unser ganzes Verhalten beweisen, wie theuer und wichtig sie uns sind, und wie ernstlich wir uns bestreben, täglich besser und frömmer zu werden. Gieb uns dazu Kraft, Muth und Entschlossenheit. Dich aus allen Kräften zu lieben, und dir, dem Heiligen und Gerechten, immer ähnlicher zu werden, sey unser eifrigstes Bestreben. Amen.

3.

Frühgebete in den übrigen Lehrstunden.

Gott, unser Aller Vater! Vernimm das Gebet deiner Kinder, mit welchem wir den Anfang zu unsern Arbeiten machen. Wir sind hier versammelt, das zu lernen, was uns gut und selig machen kann. Du hast uns deßwegen mit Verstand beschenkt, daß wir geschickt werden, schon in der Jugend mancherley Kenntnisse zu sammeln. Wie undankbar wären wir gegen dich, wenn wir uns bey der Unterweisung unsers Lehrers verdrossen, träge oder leichtsinnig bezeigen, die Bildung unsers Verstandes, dieses unschätzbaren Geschenks, vernachlässigen, oder ihn doch nicht recht gebrauchen wollten! Nein, so unbenützt wollen wir unsere Jahre nicht verleben, daß wir unwissend bleiben und uns und Andern lästig werden sollten. Wir wollen vielmehr deine uns anvertrauten Gaben

getreu gebrauchen, und so viel Gutes lernen, als wir nur Gelegenheit dazu haben, damit wir immer besser und geschickter werden, unsern Brüdern einmal zu dienen, und so viel wir können, Gutes auf deiner Erde zu verbreiten. Segne, o Gott, und beglücke unsere Bemühungen. Amen.

Allmächtiger Beherrscher der ganzen Welt! Du, unser gütigster Vater, verdienest von uns und allen vernünftigen Wesen angebetet zu werden. Wir freuen uns, daß du uns so väterlich versorgst, und dich unsrer so gütig annimmst. Noch giebst du uns Gelegenheit, in der Schule zu vernünftigen und guten Menschen gebildet zu werden. Wir sind unwissend, und verstehen nicht, was wir zu thun und zu lassen haben, wenn wir gut und glückselig seyn, und auch anderer Menschen Glück befördern sollen. Darum giebst du uns Lehrer, die uns in unsern frühen Jahren unterrichten, wie wir durch Weisheit und Tugend unsere Bestimmung erreichen sollen. O wie oft haben wir uns schon durch Leichtsinn und Trägheit bey dem Unterrichte versündigt, und uns nicht so fleißig und aufmerksam bewiesen, als es billig hätte geschehen sollen! — Welche traurige Folgen würden wir endlich empfinden, wenn wir fortfahren wollten, so unverständig zu handeln! — Nein, wir wollen jetzt fleißiger seyn. Stärke du unsern Vorsatz, so werden wir die

Stunden des Unterrichts wohl anwenden, unsere Arbeiten glücklich verrichten und unsere Bestimmung erfüllen. Amen.

Mit jedem neuen Morgen, den du uns, gütiger Gott und Vater, erleben läßt, lernen wir es immer besser einsehen, daß du uns das Leben in keiner andern Absicht gegeben hast, als daß wir es dazu gewissenhaft anwenden sollen, um uns in der wahren Weisheit und Tugend zu üben. Dazu hast du auch durch einen wohlthätigen Schlaf unsre Kräfte gestärkt, und giebst uns täglich, was wir zur Erhaltung unsers Lebens nöthig haben. Du giebst uns aber auch Kraft, Zeit und Gelegenheit, daß wir unsere Seelenkräfte ausbilden, und viel Gutes und Nützliches lernen und thun können. Herzlich danken wir dir, lieber Vater, für diese große Wohlthaten. Gieb, daß wir sie auch gut anwenden. Amen.

Das sey diesen Morgen, den du uns, o Gott, wieder hast erleben lassen, unser erstes und angenehmstes Geschäfte, daß wir alle unsere Gedanken auf dich mit Ehrfurcht richten, daß wir uns dankbar zu dir nahen, daß wir freudig und herzlich zu dir beten. Ja, du bist würdig, großer Gott, von uns angebetet zu werden. Wir könnten nicht einen

Augenblick leben, wenn Du uns nicht erhieltest. Wir müßten bald vergehen, wenn du uns deinen väterlichen Schutz entziehen wolltest. Wie bald verwelken die schönsten Blumen, und, ach! wie schnell würde auch unser junges Leben durch die Gefahren zerstöret werden, welche uns täglich drohen! Aber wir leben noch, sind gesund und munter, und geniessen von dir die Freuden dieses Lebens, die Du uns nur allein geben kannst. Wie gütig bist du doch gegen uns! wie sehr liebst du uns! Ja, du bist unser Vater, und thust uns unendlich mehr Gutes, als unsere Eltern an uns thun, als wir verstehen und begreifen können. Wie unwürdig wären wir deiner großen Liebe, wenn wir dich vergessen, wenn wir uns über dich nicht herzlich freuen, wenn wir die besten blühendsten Jahre unsers Lebens verträumen und in der Schule nichts Gutes lernen wollten! Laß uns dieses ernstlich bedenken, damit wir in den Stunden des Unterrichts alle Treue beweisen, und die unwiederbringliche kostbare Zeit nicht ungebraucht dahin gehen lassen. Wir wollen still, fleißig und gehorsam seyn. Mache uns dazu durch deinen heiligen Geist willig, und gieb uns deinen Segen zu unsern Geschäften. Amen.

Auf dich, o guter Gott! richten wir unsere Gedanken und preisen dich mit freudigem Herzen, daß wir in

der vergangenen Nacht eine erquickende Ruhe genossen und diesen Morgen gesund erlebet haben. Groß, unaussprechlich groß ist deine Liebe zu uns, die wir unaufhörlich erfahren. Ach, wir sind zu schwach, dir dafür würdig zu danken. Und dennoch ist es unsere heiligste Pflicht, daß wir an deine Wohlthaten lebhaft gedenken, uns über dich mehr als über alles Andere in der Welt erfreuen, und gerne zu dir beten. Unser Leben, unsere Gesundheit, unsere lieben Eltern und Wohlthäter, die Munterkeit unserer Jugend, und alles Gute, dessen wir uns zu erfreuen haben, das Alles haben wir von dir. Wer wollte dich nicht lieben! wer wollte dir nicht gerne gehorchen! Ja, du bist unser lieber Vater, wir wollen uns auch heute als fromme Kinder gegen dich beweisen. Wir sind ganz dein, darum wollen wir auch dir leben, und auf den Unterricht aufmerksam seyn, durch welchen du uns zu guten und glückseligen Menschen machen willst. Hilf uns dazu durch deinen guten Geist und segne unsere jugendlichen Arbeiten, damit wir sie sorgfältig und gewissenhaft verrichten mögen. Amen.

Lieber Gott und Vater! mit Freuden versammeln wir uns diesen Morgen wieder in unsrer Schule, um recht viel Gutes zu lernen, und dadurch weiser, besser und seliger, den Nebenmenschen nützlicher, und dir wohlgefälliger zu werden. Dir verdanken wir es, daß wir gesund und munter erwacht sind

und wieder in unsern Lehrstunden erscheinen können. Wir wollen aber auch unserm lieben Lehrer seine Arbeit durch Aufmerksamkeit, Fleiß, Ordnung und Stille versüssen, seinen guten Ermahnungen folgen, und auch unsern Eltern ihre Liebe durch Gehorsam und gute Sitten zu vergelten suchen, damit Jedermann merke, wie viel Gutes wir in der Schule gelernt haben und wie nützlich es ist, die schönen Lehren des Christenthums zu kennen. Du bist der Vergelter alles Guten! Belohne du, o lieber Gott, alle gute Menschen, besonders unsern geliebtesten Vorsteher, der sich unserer so väterlich annimmt und uns zu tugendhaften Menschen erziehen läßt. Gieb, daß wir diese vorzügliche Wohlthat recht dankbar erkennen und so anwenden, daß diese edle Absicht an uns Allen erreicht werden möge. Amen.

Wir danken dir, gütigster Gott, daß du uns jetzt wieder Gelegenheit giebst, weiser und frömmer zu werden. Wie glücklich sind wir vor so vielen Kindern, die ohne Unterricht aufwachsen, und diese erwünschte Gelegenheit nicht haben! Nun so wollen wir recht aufmerksam und fleißig seyn, und Alles gern lernen, was uns zu wissen nützlich ist. So wird unser Verstand an guten Kenntnissen immer mehr zunehmen, und wir werden einmal gute und selige Menschen werden. Amen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id428260152/20 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Gott, du hast den Menschen zur Thätigkeit und Arbeit bestimmt. Das beweisen seine Anlagen, Fähigkeiten und Kräfte. Du hast ihm Verstand gegeben, daß er sich von den Dingen, die um ihn her sind, deutliche Vorstellungen machen könne. Du hast ihm Vernunft gegeben, mit welcher er die Ursachen der Dinge erkennen, und sich selbst bis zu dir, dem Urheber aller Dinge, erheben kann. Du hast ihm einen wohlgebildeten und zur Arbeit geschickten Körper gegeben, mit welchem er so viele nützliche Dinge hervorbringen kann.

O möchten wir doch diese vortreflichen Anlagen, die du auch uns verliehen hast, immer gut anwenden! Möchten wir uns doch täglich bemühen, Etwas Gutes und Nützliches zu lernen, damit wir nicht unnütze Mitglieder der menschlichen Gesellschaft werden, sondern mit unsern Seelen- und Leibeskräften Etwas Gutes in der Welt stiften und als Unsterbliche, unserer großen Bestimmung entgegen reifen mögen! Amen.

Wir sind jetzt hier in der Schule beysammen, um dasjenige zu lernen, was zum frommen tugendhaften Leben und zu unsrer ewigen Glückseligkeit uns zu wissen nöthig ist. Dir, o Gott, danken wir für diese Wohlthat. Aber laß uns nicht dieselbe durch Faulheit oder Unachtsamkeit übel anwenden. Segne unsern und unsers Lehrers Fleiß, damit wir

zu verständigen und guten Menschen erzogen werden mögen. Wenn wir schon frühzeitig uns bestreben, weise und fromm zu werden, so wird es uns dereinst wohl gehen, und wir werden als Christen leben und sterben können. Amen.

Vater der Menschen! hoch stehet das Ziel, das du uns setztest: aber doch nicht deine Schuld ist es, wenn wir es nicht erreichen! Gabst du uns doch Vernunft und Gewissen; sandtest uns Jesum, der unsere Vernunft erleuchtete, unser Gewissen weckte, den Weg zu jenem Ziel so verständlich uns zeigte, und auf so mannichfaltige Weise die Annäherung zu demselben uns möglich und leichter machte! — Ja, Vater! wir können — gut seyn; o daß wir es nur ernstlich wollten! daß wir die Mittel nur anwenden möchten, die dazu durch deine Güte in unsrer Macht stehen! — Laß diese Mittel uns immer deutlicher und richtiger erkennen und gebrauchen, und segne dazu den heutigen Unterricht. Amen.

Wir danken dir, gütigster Gott und Vater! und freuen uns, daß du uns wieder gesund an diesem Morgen in dieser Schule beysammen seyn lässest. Wir können auch heute wieder viel Gutes lernen, und unsern Verstand und Herz durch den göttlichen

Unterricht bilden, und uns so auf die Zukunft vorbereiten. Laß uns Alle recht aufmerksam auf die guten Lehren seyn, damit wir sie begreifen, behalten, und gewissenhaft in unserm täglichen Leben anwenden mögen! Keiner von uns müsse durch Unachtsamkeit, noch weniger durch Ungehorsam und Leichtsinn unsern guten Lehrer beleidigen, dessen Freude es ist, uns in der Religion und in andern nützlichen Kenntnissen zu unterrichten. Verleihe ihm Geduld bey unsern Fehlern und Schwachheiten, und segne seine Bemühungen an uns. Amen.

Gott! du hast einem Jeden unter uns Kräfte und Fähigkeiten gegeben, und dein Wille ist es, daß wir dieselben immer mehr ausbilden, üben und deiner Absicht gemäß gebrauchen sollen. Auch hier in der Schule haben wir dazu die erwünschteste Gelegenheit, uns zu guten und nützlichen Menschen vorzubereiten. Gieb doch, daß wir dabey dich und deine heilige Gegenwart stets vor Augen haben, unser Gemüth oft zu dir erheben und vertrauensvoll und dankbar unsere Schularbeiten verrichten. Dann werden wir auch gewiß mit aller der Rechtschaffenheit handeln, die dir, Heiligster, gefällig ist; wir werden dich mit den Kräften unsers Geistes und Leibes preisen, und einmal gute und tugendhafte Menschen werden.

Beglücke du selbst, gütiger Vater, unsere heutigen Arbeiten, und segne Lehren und Lernen. Amen.

Heiliger Vater, heilige uns in deiner Wahrheit — laß uns in deiner Erkenntniß zunehmen, und uns nicht begnügen, eine todte Buchstabenkenntniß in der Religion zu besitzen; sondern erhebe uns zu dem Glück, dich, o Gott, so weit es sterblichen Menschen vergönnet ist, immer besser kennen, und die Wahrheit, die Jesus uns lehrte, durch ununterbrochenes Nachdenken, ganz verstehen zu lernen, damit sie in unsern Seelen Besserung und Beruhigung hervorbringen, und uns hier und in einem andern Leben beglücken möge. Segne in dieser Absicht unsre heutigen Schulstunden. Amen.

Gott, unser Schöpfer und Vater! wir sind hier, um uns in Allen dem unterrichten zu lassen, was unsern Verstand ausbilden und unser Herz für Tugend immer mehr erwärmen und empfänglich machen kann. Gieb uns aufmerksame lernbegierige Gemüther, und mache uns die Religionswahrheiten über Alles wichtig! Laß sie tief in unsere Seelen dringen, so werden wir in Zeit und Ewigkeit gute und selige Menschen werden. Amen.

Gütiger Gott, du hast uns zu deinen Kindern erschaffen, und willst uns als ein gütiger Vater erziehen. In dieser Absicht lässest du uns täglich in dieser Schule unterrichten. Für diese großen Wohlthaten danken wir dir von Herzen. Bewahre

uns doch vor Leichtsinn und schlechter Anwendung der guten Belehrungen, die wir hier erhalten. Laß uns vielmehr in und auffer der Schule an dich, den Allwissenden, denken; so werden wir auch als fromme Kinder leben. Amen.

4.

Gebete nach den Frühstunden.

Du hast uns, o Gott, abermals Zeit, Gelegenheit und Kräfte gegeben, nützliche Kenntnisse zu sammlen. Unter deinem Beystande haben wir die Arbeit angefangen und beschlossen. Wir danken dir herzlich für die Wohlthaten des Unterrichts. Lehre uns nun auch einen guten Gebrauch davon machen. Es müsse keine Stunde vorbey gehen, da wir nicht thätig und geschäftig im Guten seyn sollten. Auch auffer der Schule wollen wir so denken und handeln, wie es Christen geziemet, die dich als den Heiligen und Gerechten kennen. O laß es uns nie vergessen, daß du bey uns bist und auf unser Verhalten merkest! Dir, dir soll unsere ganze Jugendzeit geheiliget seyn. Amen.

Wir beschliessen unsere Arbeit mit Preis und Dank, gütiger Gott, daß du für uns so väterlich sorgest und uns durch den Unterricht in der Schule zur

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id428260152/25 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Tugend erziehen lässest. Wie unglücklich wären wir, wenn wir ohne Unterweisung und unwissend blieben! Ohne gebildete Vernunft wären wir unwürdige Bewohner der Erde, und ein blos sinnliches Leben würde uns selbst entehren und zu den Thieren herabwürdigen. O lehre uns doch erkennen, daß Tugend unsere höchste Bestimmung sey, und daß wir nur dann sie erreichen werden, wenn wir uns von Jugend auf bemühen, stets nach deinen heiligen Gesetzen zu denken und zu handeln. Amen.

Dir, o huldreicher Vater, danken wir mit gerührtem Herzen bey dem Schlusse unserer Arbeit für den nützlichen Unterricht und für den gnädigen Beystand, den du uns jetzt verliehen hast. Du, Allwissender! kennst einen Jeden unter uns, ob wir fleißig oder träge, aufmerksam oder gedankenlos, willig oder verdrossen bey unsern Arbeiten gewesen sind. O daß wir doch immer deiner väterlichen Gebote eingedenk wären, daß wir uns doch stets lebhaft an die Absicht unsers Daseyns und an unsere Bestimmung erinnern möchten. Dann würden wir gewiß jeden Tag so benutzen, daß wir ihn ohne innern Vorwurf ruhig beschließen können. Amen.

Durch deinen Beystand, o Gott, ist es uns gelungen, unsere Arbeiten zu vollbringen. O möchten

wir uns als gute, fromme und fleißige Kinder verhalten haben! Ach Gott! wer kann merken, wie oft er fehlet? Vergieb uns unsere Fehler. Entziehe uns deine Liebe nicht. Stärke uns in dem Vorsatze, Gutes zu thun. Du bist bey uns, wir mögen in der Schule oder auffer derselben seyn. Dieser Gedanke begleite uns in unsere Wohnungen und halte uns von allen Thorheiten ab, zu welchen uns unsere unvorsichtige Jugend verleiten könnte. Wohl allen Kindern, die dich, o Gott, herzlich lieben und sich vor dir scheuen, Böses zu thun! Amen.

Dank sey dir gesagt, lieber, guter Gott, daß wir wieder in so vielen nützlichen Sachen unterrichtet worden sind, wodurch wir nicht nur verständiger, sondern auch besser und dir wohlgefälliger werden sollen. O wie unglücklich wären wir, wenn unsere gute Obrigkeit uns nicht unterrichten und zum Guten erziehen ließe! In der Rohheit würden wir aufwachsen; vor Unglück würden wir uns nicht hüten; die Leiden würden wir nicht mit Geduld ertragen und das Glück nicht mit Weisheit genießen können. Wie glücklich waren wir also heute wieder, daß wir in der Schule so viel Gutes und Nützliches lernen konnten! Gieb nur, guter Vater, daß wir immer gewissenhafter diese Gelegenheit benutzen, und das, was uns hier gelehret wird, auch immer besser anwenden und zum Guten fleißiger werden. Still

und sittsam wollen wir jetzo nach Hause gehen und mit neuer Lust wieder zur Schule zurückkommen, damit wir immer weiser und besser werden. Amen.

Gütiger Gott, wir sagen dir herzlichen Dank für den Unterricht, welchen wir jetzt wieder erhalten haben. Gieb, daß wir denselben recht anwenden, und zu unserm zeitlichen und ewigen Besten gebrauchen. Segne unsere liebe Obrigkeit, und vergilt du ihr selbst alle die Wohlthaten, die sie uns durch alle ihre menschenfreundliche Anstalten erzeiget. Auch unsere lieben Lehrer empfehlen wir, gütiger Vater, deiner Vorsorge und Belohnung! — Laß uns ihnen folgen, aber auch alles Gute, was wir jetzt gelernet haben, in unserm Herzen bewahren; so werden wir von Jugend auf die Tugend lieb gewinnen, und unser Erdenleben so anwenden, daß wir dereinst froh und zufrieden jener Ewigkeit entgegen gehen können. Amen.

Dank sey dir, Gott, unser Vater, auch für diesen Unterricht, den wir in diesen Vormittagsstunden wieder erhalten haben. O laß uns ihn doch dazu gebrauchen, daß wir dich und deinen Willen immer besser erkennen, und unser Leben darnach einrichten lernen. Dann werden wir unsere Jugendjahre so anwenden, daß wir uns dereinst mit Freu-

den daran erinnern können. Befestige du selbst, du Urheber alles Guten, durch deinen Geist, diese unsere gute Entschlüsse in unsern Herzen, damit wir durch unsere Gesinnungen und Handlungen zeigen, daß wir dich kennen und lieben. Amen.

Gott, du großer Wohlthäter der Menschen! wie glücklich sind wir Kinder, daß du uns in einem gesitteten Lande, von christlichen Eltern ließest gebohren werden, wo wir von Jugend auf in den Lehren der Religion Jesu unterrichtet werden! Wie viel Gutes haben wir auch in diesen Frühstunden wieder gelernet! O möchten wir doch die Kenntnisse jederzeit so gebrauchen, daß deine Absicht, uns zur Tugend zu erziehen, dadurch befördert werde! Laß uns nicht nur hier, sondern auch zu Hause und allenthalben in unsern alltäglichsten Geschäften diese gute Kenntnisse, die wir hier sammeln, durch Gesinnungen und Handlungen an den Tag legen: so werden uns diese Stunden Seegen für die Ewigkeit werden. Amen.

5.

Gebete vor dem Nachmittagsunterrichte.

Gott! du erfreuest Alles, was da lebet, mit Wohlgefallen. Auch uns hast du mit Speise und Trank erfreuet. Du sorgst für uns, wie ein guter Vater für seine Kinder. Dank und Anbetung sey dir auch von uns, deinen Kindern, gebracht. Gestärkt durch deine Gaben, kehren wir wieder zu unsern Arbeiten zurück und bitten dich um deine Hülfe dazu. O möchten wir uns Alle bey dem Unterrichte als folgsame Schüler beweisen, und unsere Geschäfte ordentlich und gern abwarten! Amen.

Allmächtiger! Himmel und Erde ist dein, und Alles, was darinnen ist. Auch wir sind dein, und gehören dir mit Leib und Seele an. Wir verehren dich, als unsern Gott und Vater, der uns erhält, uns liebt und uns täglich mit Wohlthaten erfreuet. Du hast uns abermals deine Gaben zu genießen gegeben, und wir, guter Vater, bekennen es mit freudigem Dank, daß du uns mit deinen Gütern sättigest. Deine große Liebe sey uns unvergeßlich, so, daß wir stets an dich gedenken, und aus Dankbarkeit fromm und dir gehorsam leben mögen. So werden wir uns auch deines Segens bey unsern Arbeiten in der Schule zu erfreuen haben. Amen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id428260152/30 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Gott! Du hast uns mancherley Kräfte gegeben, daß wir sie nicht ungebraucht lassen, sondern viel Gutes thun sollen. Du hast nicht Wohlgefallen an Trägheit, sondern liebst Fleiß und Ordnung. Laß uns daran immer gedenken, damit wir in der Schule treu und fleißig arbeiten. O daß sich doch Keiner von uns durch Geschwätz, Leichtsinn und Trägheit bey dem Unterrichte versündigte! denn du, gerechter Gott! wirst einmal Rechenschaft von unsern Handlungen fordern und einem Jeglichen geben nach seinen Werken. Mit diesem Gedanken gehen wir an unsere Arbeit. Wir wollen aufmerksam und gehorsam seyn. Stärke unsern Vorsatz und gieb Muth und Freudigkeit zu unsern Geschäften. Amen.

Dir, o gütiger Gott, verdanken wir alle Freuden unserer Jugend und unser ganzes Glück. Leben, Gesundheit, unsere guten Eltern, die Unterweisung in der Schule, dieß Alles ist dein Geschenk und deine Gabe. Deine Wohlthaten, o du milder und segenreicher Gott! sind unzählbar. Wie sollen wir dir alle das Gute vergelten, das du an uns thust! Du forderst Nichts von uns, als ein dankbares und gehorsames Herz. Darum sollen dir die Kräfte unsers Leibes und Geistes geheiliget seyn. Wir erneuern jetzt unsern Entschluß, dir zu leben und die Zeit unserer Jugend wohl anzuwenden. Segne unsern Fleiß, daß wir unsere Arbeit glücklich verrichten mögen. Amen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id428260152/31 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Gesättigt und durch Erholung gestärkt erscheinen wir wieder in der Schule, wohlthätiger Vater, um unsre übrigen Lernstunden mit neuer Munterkeit anzufangen. Wir erinnern uns daher jetzt an dich, den Allenthalbengegenwärtigen und Heiligen. Dieses müsse uns mehr Antrieb zu unsrer Pflicht seyn, als die Gegenwart unsers Lehrers; denn dieser siehet nur, was vor Augen ist; du aber, o Gott, siehest das Herz an. Wir wollen also weder durch fremde Gedanken, noch durch andere Zerstreuungen unsre Aufmerksamkeit von dem Unterrichte abziehn, wollen nicht bloß lernen, weil wir müssen; sondern weil es für vernünftige Geschöpfe, die immer vollkommner werden können, Pflicht ist. Möchten wir doch auch hierin Jesu ähnlich werden, dessen Lehre und Beyspiel uns zuruft: Man muß wirken, weil es noch Tag ist. Amen.

6.

Gebete nach dem Nachmittagsunterrichte.

Gott! Du hast unsere Gebete erhöret. Unter deinem Beystande haben wir die Arbeiten in der Schule glücklich zu Ende gebracht. Wir danken dir mit freudigem Herzen, daß du uns auch heute Gelegenheit gegeben hast, viel Gutes zu lernen. Gieb nur, daß wir uns auch ausser der Schule als fromme Kinder verhalten, daß wir an dir unsere

Freude haben, und aus Liebe zu dir auch unsern Eltern allen Gehorsam erweisen. Verhüte es, daß wir durch böse Beyspiele nicht zum Bösen verführt werden. Erhöre unser Gebet, und beglücke uns ferner mit deiner Vatergüte. Amen.

Abermals haben wir, o gütiger Gott, unsere heutigen Arbeiten glücklich vollbracht. Wenn uns unser Herz das Zeugniß giebt, daß wir die Pflichten guter Schüler gethan, daß wir unsere Kenntnisse erweitert und durch unser Verhalten Niemand zum Bösen gereitzet haben: so können wir mit der Versicherung aus der Schule gehen, daß du Wohlgefallen an uns hast, und uns als deine gehorsamen Kinder liebest. Aber wie mißvergnügt und beschämt wird unser Herz, wenn es uns Zerstreuung, Trägheit oder Ungehorsam vorhält! Gott! du siehest unsere Mängel und Fehler. Wir wollen uns bessern. Stärke du selbst unsern guten Vorsatz durch deinen Geist! Laß die Bemühungen unsers Lehrers an uns nicht vergeblich seyn. Schenke ihm Muth und Entschlossenheit, allen Schwierigkeiten getrost entgegen zu arbeiten, und laß ihn viel angenehme Früchte von seiner Arbeit sehen. Segne ihn und uns Alle. Amen.

Nimm, o gütiger Gott, zum Schlusse der öffentlichen Lehrstunden dieses Tages, von uns Allen den

kindlichsten Dank für das viele Gute, was wir wieder gehört und gelesen haben. O daß wir doch auch Alles recht gemerkt hätten, es nimmermehr vergessen und nach Möglichkeit ausüben möchten! Aber was nützt unser Wünschen, wenn wir nicht auch Alles anwenden, daß du, o Vater, unsre Wünsche erfüllen kannst? O so wollen wir denn künftig unsern Fleiß verdoppeln, um alle Tage weiser, besser und tugendhafter zu werden. Schon heute wollen wir zeigen, daß wir die Schule nicht vergeblich besucht haben. Kein böser Gedanke soll Raum finden in unserm Herzen, noch vielweniger aber sollen Lügen, Flüche, oder schandbare Worte aus unserm Munde gehen. Gehorsam und dienstfertig wollen wir seyn gegen unsre Eltern; friedfertig und liebreich gegen unsre kleinen Freunde; höflich und ehrerbietig gegen Jedermann; andächtig, wenn wir beten; fleißig und aufmerksam, wenn wir lernen; treu und redlich in andern Geschäften. So werden wir hier und dort glückselig seyn. Amen.

Gütigster Gott und Vater! auch heute hast du uns erhalten, und viele Wohlthaten erzeiget. Du gabst uns wieder Gelegenheit, in unserer Schule viel Gutes zu lernen. Du hast unsere Eltern und unsern lieben Lehrer erhalten, und uns vor so mancher Gefahr, in welche wir leicht hätten gerathen können, bewahret. Für diese und viele andere

Wohlthaten danken wir dir, wohlthätiger Vater, von ganzem Herzen. Vergieb uns, wenn wir auch heute gegen deine heiligen Gesetze gehandelt haben, und gieb, daß wir durch deinen Beystand künftig frömmer und tugendhafter werden. Wir empfehlen uns und alle Menschen heute und immer deiner väterlichen Liebe und Fürsorge. Amen.

Unter deinem Beystande, guter Vater der Menschen, sind auch unsere Schulstunden geendigt. Haben wir sie so benutzt, wie wir sie nach deinem Willen benutzen sollten? — Sind wir nicht träge zum Fleiße, nicht unordentlich in unsern Geschäften gewesen? — Haben wir jede Art des Leichtsinns ernstlich vermieden? — Sind wir unserm Lehrer folgsam gewesen? — Haben wir uns freundschaftlich gegen unsre Mitschüler betragen? — Ach Gott, wir sind noch sehr unvollkommen! Gieb doch, daß wir deinen Geboten immer folgsamer seyn mögen; so werden wir mit jedem Tage immer verständiger und besser werden, und mit Freuden dereinst auf diese Stunden unsrer Jugend zurückblicken, wo wir von dem hohen Werth und den Folgen der Tugend so oft belehret wurden. Ja, Vater, der Gedanke an dich und an dein Gesetz soll uns immer heilig seyn. Amen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id428260152/35 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

7.

Zum Schlusse der Woche.

Gott! Du Urheber alles Lebens und Quelle aller Glückseligkeit! Du allein bleibest immer, wie du bist, und deine Jahre nehmen kein Ende. Bey dir allein ist keine Veränderung. Aber unsere Tage vergehen ganz unvermerkt, und wie ein Strom fließen sie schnell dahin. Schon wieder ist eine Woche unsers Lebens vergangen. O daß sie doch nicht ganz unnütz für uns verflossen wäre! Lehre uns doch, Herr! unsere kurze Lebenszeit so gebrauchen, daß wir viel Gutes lernen und noch viel mehr Gutes thun. Indessen danken wir dir, bey dem Schlusse dieser Woche, mit kindlichem Herzen für deinen gnädigen Beystand, den wir auch dießmal nicht entbehret haben. Dank sey dir, o Gott! für jede Stunde des Lebens. Dank sey dir für das Glück, daß wir unter einer weisen, gerechten und gütigen Obrigkeit leben, die auch bey ihren schweren Regierungsgeschäften für unsere Bildung, Unterweisung und Glückseligkeit so väterlich sorget. Belohne sie, Herr, dafür mit langem Leben, und laß ihre Regierung die allerglücklichste und wohlthätigste seyn! Wir empfehlen dir auch den geliebtesten Vorsteher dieser Schule, dem wir so sehr viel zu verdanken haben. Segne Ihn und belohne du selbst die viele Mühe und Sorge, mit welcher er sich so vieler armen verlassenen Kinder, nach deinem

Beyspiele, väterlich annimmt, und uns zu guten, nützlichen Menschen bilden läßt. Segne auch unsere Eltern und Lehrer, beglücke alle ihre Bemühungen, und laß sie und uns Alle deiner gütigen Fürsorge empfohlen seyn. Amen.

8.

Am Schlusse eines Jahres.

Vor dem Unterrichte.

Zum letztenmale in diesem Jahre, gütigster Vater, sind wir heute in unsrer Schule versammelt. Wir danken dir mit gerührtem Herzen für alle die Wohlthaten, für alle die Belehrungen zur wahren Tugend, Ruhe und Glückseligkeit, die wir nun wieder ein ganzes Jahr hindurch unter deiner väterlichen Leitung und deinem Segen hier bekommen haben. Wir danken dir für jede nützliche Einsicht, für jede Ermunterung, für jeden Trost, die uns hier in dieser Schule zu Theil wurden.

O daß wir uns Alle, wie wir hier versammelt sind, mit Zustimmung unsers Gewissens das Zeugniß geben könnten, daß wir diesen Unterricht so benutzt haben, wie wir sollten, — daß wir unsere Pflichten nach Kräften erfüllet, — daß wir dadurch weiser, verständiger und tugendhafter geworden sind! — O wie glücklich können diejenigen Schüler und Schülerinnen heute bey diesem Jahres-

schlusse seyn, die sich keine Vorwürfe machen dürfen, daß sie träge, ungehorsam und pflichtlos gegen dich, gegen ihre Obrigkeit, und undankbar gegen ihre Lehrer gewesen sind! — die mit frohem Herzen sich heute, heiliger Gott, deinen Beyfall und Wohlgefallen versprechen dürfen!

Wie sehr würde sie künftig der Gedanke peinigen: „Du hattest so schöne und gute Gelegenheit, „weiser, besser und glückseliger zu werden. — „Du hast sie aber nicht benutzet. Du bist selbst „an deiner Unwissenheit und an deinem Elende „schuld.“

O nein, gütiger Vater, so unverständig, so böse, so undankbar wollen wir nicht seyn.

Auch heute, beym Beschluß dieses Jahres, soll das unser Aller Losungswort seyn. Wir wollen in dem neuen Jahre unter deinem Beystande, o Gott! fleißiger in unsern Schulstunden, und tugendhafter in allen unsern Handlungen seyn, so werden wir dereinst mit frohem dankbarem Bewußtseyn auf unsere Schuljahre zurücksehen können!

Befestige du selbst, du Urheber alles Guten, diesen unsern guten Vorsatz, und laß uns in dem künftigen Jahre, so oft wir hier versammlet sind, uns immer lebhaft daran erinnern. Amen.

Gott! ewiger Vater! Alles um uns her wechselt und ist veränderlich! — Geschöpfe werden und

vergehen; Jahre kommen und schwinden; mit frohen Schicksalen wechseln traurige; und wir selbst — wenn wir eine Zeitlang in deiner Welt bald weinten, bald uns freuten; — dann wechseln auch wir, und Andere rufest du an unsere Stelle! — Ja, Alles ist vergänglich! Alles — nur du nicht, unser Vater! und — Dank sey es deiner Liebe! — auch uns hast du nicht ganz der Vergänglichkeit unterworfen. In uns lebet Etwas, das dir ähnlich ist; Etwas, wodurch wir, wie du, Gutes wollen und Gutes thun können; und dieser Theil von uns bleibt immer, und seine Gürer trennt von ihm weder Tod noch Verwesung. O daß wir auch heute bey diesem Jahreswechsel dieses uns recht lebhaft vorstellen, daß wir doch nie vergessen möchten, was um und an uns vergänglich und was unvergänglich ist! Wir würden weiser und besser seyn. — Laß uns das werden, Vater! Diesen guten Vorsatz wollen wir mit in das neue Jahr hinüber nehmen, und stets unsrer Bestimmung eingedenk leben! Amen.

Nach dem Unterrichte.

So beschliessen wir nun in diesem Jahre unsere Schulstunden. Dank, innigster Dank sey dir von uns Allen gesagt, gütigster Gott, für alle deine Liebe und Wohlthaten, womit du uns wieder ein ganzes Jahr gesegnet hast!

Welchen Vorzug haben wir vor so viel tausend andern Kindern, daß wir durch die Veranstaltung unserer lieben Obrigkeit hier in der beglückenden Religion Jesu und andern nützlichen Kenntnissen unterrichtet und zu guten tugendhaften Menschen und zu Christen gebildet werden! O daß doch Keiner unter uns als ein Undankbarer erfunden würde!

Erhalte und segne unsre liebe Obrigkeit. Insbesondere bitten wir dich, gütiger Vater, erhalte uns noch ferner den geliebtesten Vorsteher und Vater unserer Schule, und vergilt du ihm selbst alle das Gute, was er uns auch in dem verflossenen Jahre so gütig erzeiget hat!

Auch unsere guten Lehrer empfehlen wir dir, o Gott! die wieder ein ganzes Jahr durch Unterricht, Rath und Ermahnungen für unser wahres Wohl gearbeitet haben. Dein Beyfall und Segen sey ihr größter Lohn! Erhalte sie uns und ihre Liebe noch ferner, und stärke sie bey ihren mühvollen Geschäften, so werden wir, von ihnen unterwiesen, dereinst noch diese Schule segnen, und dich in unserm ganzen Leben als unsern Gott und Vater dankbar verehren. Amen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id428260152/40 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

9.
Beym Anfange der Schulstunden im Neuen Jahre.

Vor dem Unterrichte.

Ewiger Gott und Vater, mit dankvollem Vertrauen zu deiner unwandelbaren Liebe und Fürsorge haben wir uns wieder in unsrer Schule versammelt; und tragen dir, Allwissender, demüthig die Empfindungen und Wünsche unsers Herzens vor!

Wir fangen mit diesem Morgen ein neues Schuljahr an. Wie gütig, wie väterlich hast du uns durch alle Tage unsers schon verflossenen Lebens geleitet! Jeder Tag war ein neuer Beweis von deiner väterlichen Liebe.

Was sind wir, was vermögen wir, und was haben wir Gutes, das wir nicht dir zu verdanken hätten?

Du hast uns, da wir nicht waren, unser Daseyn, unser Leben gegeben; du erhältst, du beschützest, du versorgest uns mit Allem, was wir bedürfen, du lässest uns in der beglückenden Religion Jesu unterrichten, und schenkst uns durch sie Wahrheit und Beruhigung und immer neue Kräfte und Erweckungen zur Tugend. Unsere Seele lobet dich, den Herrn, und unser Herz freuet sich deiner!

Aber wie beschämt macht uns diese Erinnerung an deine Wohlthaten, wenn wir bedenken, wie oft wir in dem vergangenen Jahre undankbar gegen

dich gewesen sind, wie oft wir unsere Pflichten vernachlässiget haben!

Ja, Vater, wir erkennen und bereuen es, daß wir oft gefehlt haben, und undankbar gegen dich gewesen sind.

Heute am ersten Tage des neuen Jahres versprechen wir hier in dieser Schule dir neuen Gehorsam, neuen Fleiß in unsern Schulstunden, neuen Eifer in der Tugend, neue Dankbarkeit und den besten Gebrauch deiner Wohlthaten.

Laß uns, o Gott! laß uns auch dieses neue Jahr gesund und glücklich durchleben! Laß uns nicht allein an Größe und Stärke unsers Körpers, sondern auch an Verstand und Tugend wachsen und zunehmen, und blicke mit Vatergüte auf uns herab, wie du es schon in unsern vergangenen Jahren gethan hast.

Beglücke auch unsre liebe Obrigkeit. Insbesondere segne den geliebten Vorsteher unserer Schule, erfreue sein Herz und belohne ihm alle seine Liebe, die er uns so väterlich erzeiget; schenke ihm Gesundheit und langes Leben!

Segne unsere lieben Lehrer, und vergilt du ihnen alle ihre Liebe und Sorgfalt, die sie an uns beweisen.

Beglücke auch unsere lieben Eltern und Alle, welchen wir Dank und Liebe schuldig sind. Auch alle unsere lieben Mitschüler empfehlen wir, o Gott! deiner Vaterliebe und Fürsorge. Gieb, daß wir Alle nach deiner Absicht in dieser Schule weise, ver-

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id428260152/42 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

ständige und tugendhafte Menschen werden mögen!

Segne alle Menschen, laß Friede und Tugend, Weisheit und Gerechtigkeit von Allen geliebet werden. Wir sind Alle deine Kinder, und du bist unser Aller Vater. Dir übergeben wir kindlich alle unsere Schicksale, gieb uns nach deiner Verheissung, was wir bedürfen, um deiner Liebe willen.

Vater, aller Menschen Vater! ehrfurchtsvoll beten wir dich an. — Dein Reich, Wahrheit und Tugend verbreite sich unter uns! — dein Wille geschehe auf der Erde, wie im Himmel! — Heute gieb uns, was wir heute bedürfen! — Fehlen wir, o so verzeihe, wie wir verzeihen unsern Beleidigern! — In harte Prüfung führe uns nicht! — und entferne, was uns schadet! — Denn du herrschest allmächtig und herrlich und ewig. Amen.

Nach dem Unterrichte.

Allgütiger Gott und Vater! der du uns bisher so viel Gutes erzeiget und mit deinem Segen beglükket hast, du wirst auch künftig unser Erhalter und Vater seyn.

Wir danken dir nochmals für alle deine Wohlthaten, und bitten dich demüthig, segne auch künftighin unsere guten Vorsätze, durch einen tu-

gendhaften Wandel deiner Liebe und deines Wohlgefallens werth zu seyn. Erfülle unsere Herzen mit Gesinnungen des thätigen Christenthums, daß wir dich als unsern Vater lieben, deinen Gesetzen gern und treu gehorchen, und dadurch weisere und bessere Menschen werden mögen!

O daß es uns gelingen möchte, gute, des Christen und Menschen würdige Thaten zu thun; damit uns auch für dieses angefangene Jahr dereinst der herrliche Lohn des seligen Bewußtseyns, kein vorsetzliches Böses gethan zu haben, zu Theil werden möge! — Nur bey diesen Gesinnungen werden wir uns deiner erfreuen und der Zukunft getrost entgegen gehen können. — Auf dich, Allgütiger, hoffen wir, wir sind deine Kinder, wir sind Verehrer deines Sohnes Jesu. Amen.

10.

Bey Gelegenheit einer Schulprüfung.

Vor der Prüfung.

Allwissender Gott! Wir erscheinen heute an diesem Orte, um öffentlich unserm Vorsteher und allen Gegenwärtigen einen Beweis unsers Fleisses in Erwerbung nützlicher Kenntnisse abzulegen. O daß wir auch, du großer Herzenskenner, rechtschaffen vor dir erfunden würden! Aber du weiß'st es besser, als wir selbst, wie viele unter uns das Glück des Unterrichts gering geachtet, und sich oft bey

demselben träge und unachtsam bewiesen haben. Ach gieb, Herr, daß diese trägen und leichtsinnigen Seelen heute durch das Gefühl ihrer Unwissenheit und Fehltritte innigst beschämet, und dadurch zu größerem Fleisse und treuerer Anwendung der ihnen von dir verliehenen Kräfte, zu ihrem Besten erwecket werden mögen!

Aber den rechtschaffenen, gehorsamen und fleissigen Schülern gieb auch heute Muth und Freudigkeit, damit sie nicht nur vor Menschen, sondern auch vor ihrem eigenen Gewissen in dieser Prüfung bestehen, und ihrem Vorsteher, Lehrern und allen guten Menschen wahre Freude machen mögen. Laß, Vater, auch diese Stunden zur Vermehrung unsrer Selbstkenntniß gereichen, so werden wir uns täglich desto mehr bemühen, immer weiser, verständiger und tugendhafter zu werden. Amen.

Wie beruhigend ist es für jeden Menschen, gütigster Vater, wenn ihm sein Gewissen am jeden Abende seines Lebens das Zeugniß geben kann: du hast deine Pflicht erfüllet. Wie beseligend muß es also auch für fromme Schüler und Schülerinnen seyn, wenn ihr Gewissen ihnen an solchen Tagen, wie der heutige ist, keinen innern Vorwurf machet. O möchten wir doch heute, wenn wir auf ein wieder vollbrachtes Schuljahr zurückblicken, diese süße belohnende Ruhe empfinden; möchtest du selbst, Allwissender! uns deinen väterlichen Beyfall schen-

ken können! ja möchten die guten Väter dieser Schulanstalt heute die Freude genieſſen, zu sehen, daß wir ihre Wohlthaten dankbar angewendet und Fortschritte in der wahren beglückenden Weisheit und Tugend gemacht haben! Jetzt ist noch die Zeit der Saat. Wir wollen, o Gott! unter deinem Beystande, uns bestreben, immer treuer unsre Pflichten zu erfüllen, und die schönen Gelegenheiten, welche du uns zur Bildung unsers Verstandes und Herzens giebst, künftig besser gebrauchen. So wird nicht nur diese Lehranstalt, sondern auch künftig jeder Aufenthalt auf der Erde, uns Schule für die Ewigkeit seyn und werden. Amen.

Nach der Prüfung.

Mit dankbarster Freude, lieber Gott und Vater! beschlieſſen wir diese unsre Prüfungsstunden. Auch heute leuchteten uns jene Wahrheiten hell in die Augen, — daß jede Handlung ihre unausbleiblichen Folgen hat, — und daß nur der Mensch froh und zufrieden seyn kann, der sich bewußt ist, nach deinen wohlthätigen Geboten seine Pflicht gewissenhaft erfüllt zu haben. —

O wie glückselig sind doch die Menschen, die ihre, von dir verliehenen Kräfte wohl anwenden! Wie froh, wie vergnügt können die Schüler (Schülerinnen) unter uns seyn, denen ihr Gewissen und der Beyfall dieser wohlthätigen Väter der Schule

heute das Zeugniß gab, daß sie nicht vergebens wieder ein ganzes Jahr hindurch den Unterricht und die Erziehung in dieser Freyschule genossen haben!

Der Beyfall dieser edlen Männer, und besonders unsers geliebten Vorstehers, sey uns Antrieb, immer fleißiger, immer tugendhafter zu werden, und seine gütigen Veranstaltungen zu unserm Wohl, und die Bemühungen unserer lieben Lehrer immer besser, getreuer und dankbarer zu gebrauchen.

So werden wir uns nicht nur den Beyfall guter Menschen, sondern auch — und welches uns über Alles gehen muß — dein Wohlgefallen, o heiliger Gott, versprechen dürfen, wenn wir dereinst am Abende unsers vollbrachten Erdenlebens dir einmal werden Rechenschaft ablegen müssen!

Das sey also heute der beste Dank, den wir bringen können; das sey heute unser Aller heiliger Vorsatz: wir wollen fleißige, fromme Schüler (Schülerinnen) seyn, so werden wir hier schon christliche Bürger (Bürgerinnen) der Erde, und dereinst selige Bewohner des Himmels werden!

Lieber Vater, der du alles Gute so gern beförderst, segne und befestige diesen unsern guten Vorsatz in unsern Gemüthern, und laß uns stets nach deinen Geboten als Christen denken und handeln. Amen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id428260152/47 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Dir, o allgütiger Gott und Vater, dir haben wir alles Gute zu verdanken, das wir vom ersten Augenblicke unsres Lebens bis jetzt genossen haben. Dir verdanken wir auch die Freude, mit welcher der heutige festliche Tag für uns begleitet war. Mit innigem Danke gegen dich beschließen wir diesen feierlichen Tag. Ja, Dank, herzlicher Dank sey dir für die schöne Gelegenheit, die du uns bisher verliehst, unsern Verstand und unser Herz zu bilden. Hättest du, o Gott, nicht edle und gute Menschenherzen erweckt, die diese Schule stifteten; ach! dann dächte unser Herz heute vielleicht gar nicht an dich, oder doch nicht mit den frohen Empfindungen, mit welchen wir heute an dich denken konnten! Dann wäre vielleicht ein großer Theil von uns ohne Verstandes- und Herzensbildung geblieben; dann wüßten wir vielleicht nichts von der Freude, die aus dem Bewußtseyn, schon in der Jugend an der Bildung des Verstandes und Herzens gearbeitet zu haben, entspringt.

In der frohen Hofnung, daß du uns auch in Zukunft die Gelegenheit, Gutes zu lernen, erhalten werdest, bitten wir dich, allgütiger Vater, für das Leben des geliebten Vorstehers dieser Schulanstalt. Laß ihn noch oft die Freude genießen, dankbare Kinder um sich versammelt zu sehen, die ihm das Glück verdanken, zu Menschen gebildet zu werden. Segne unsre gute Obrigkeit, unsre Eltern und Lehrer. Uns aber laß

einst vor dir, o Allwissender! von unserm ganzen Erdenleben Rechenschaft ablegen mit eben der Freude, mit welcher wir heute von einem zurückgelegten Schuljahre vor unsrer Obrigkeit und andern guten Menschen Rechenschaft gegeben haben.

Wir danken dir, lieber Gott und Vater, auch für die Freude, die wir heute genossen haben, und noch jetzt genießen. O wie gut ist es doch, daß wir schon in unsrer Jugend so viel Nützliches lernen können! Wie gut ist es doch, daß wir schon in unsern jungen Jahren Anleitung bekommen, vernünftig zu denken und zu handeln! Dieses große Glück haben wir besonders dir, guter Gott, zu verdanken. O möchten wir doch heute nicht vergebens zum Fleiße und zur Sittsamkeit aufgemuntert worden seyn! Möchten wir uns doch dadurch antreiben lassen, immer verständiger und besser zu werden, damit wir einmal recht viel Gutes in der Welt stiften können.

Laß, o guter Gott, alle gute Menschen, die für unser Bestes sorgen, die Früchte ihrer Bemühungen auch an uns sehen! Beglücke unsre liebe Obrigkeit, den guten Vorsteher unserer Schule, und jeden edlen Kinderfreund. Uns aber laß täglich an nützlichen Kenntnissen, an guten Gesinnungen und an guten Sitten zunehmen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id428260152/49 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Einige kurze Gebete

für

die untern Classen.

Bey dem Anfange der Lehrstunden.

Lieber Gott, wir danken dir, daß wir gesund und munter erwacht sind, und also auch heute wieder etwas Gutes und Nützliches lernen können. Wir wollen diese schöne Gelegenheit hier in der Schule recht dankbar benutzen, und recht fleißig seyn, damit wir immer verständiger und besser werden. Amen.

Wir danken dir, o guter Gott! daß du uns wieder hast einen Tag erleben lassen, und uns mit demselben zugleich neue Kräfte und Munterkeit schenkest. Wir wollen nun auch Alles gern thun, was uns unser guter Lehrer sagen wird, daß wir gut und immer besser werden. Amen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id428260152/50 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Bey Pflicht und Fleiß sich Gott ergeben, stets Gutes thun, das Böse scheun: das ist der Weg zum frohen Leben. Gott! laß uns fromme Kinder seyn!

Du liebest, Gott! was recht und gut, und bist ein Freund der Frommen; wer dein Gebot recht willig thut, auf den wird Segen kommen. Drum laß mich fromm und fleißig seyn, dann werd' ich froh und selig seyn.

Gott! gieb mir Lust zum Lernen und den Vorsatz fromm zu seyn, Alles zu entfernen, was die Tugend kann entweihn. — Frömmigkeit und Tugend, Vater, weiche nicht von mir. Schöpfer meiner Jugend, schenke Weisheit mir! — O dann wird mein Leben deiner würdig seyn, die nur will ich leben, fromm und gut stets seyn.

Dir, o gütiger Gott! danken wir, daß wir diese Nacht ruhig geschlafen haben, und gesund wieder erwacht sind. Wir wollen nun heute auch recht gehorsam und fleißig seyn, daß wir, wenn wir größer werden, auch immer verständiger und tugendhafter werden. So werden wir von dir und von allen guten Menschen geliebet werden. Amen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id428260152/51 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Daß wir noch leben und gesund sind, danken wir dir, o Gott, lieber Vater! Du hast unsern Leib durch einen sanften Schlaf gestärkt. Auch unsre lieben Eltern und Lehrer leben noch, sind gesund wieder erwacht, und wir können uns mit ihnen freuen. Dank sey dir für diese große Wohlthat. Wir wollen auch heute unsre Kräfte anwenden, Gutes zu thun. Wir wollen unsern Eltern und Lehrern gehorsam seyn, mit unsern Geschwistern und Mitschülern recht einig und ruhig leben, und Alles gern thun, was wir thun sollen. Gieb uns auch heute, guter Vater, was uns gut ist, und was wir bedürfen. Amen.

Wir danken dir herzlich, guter Gott und Vater, daß du uns das Leben gegeben hast; denn ohne dieses würden wir unsre Eltern, die Sonne, den Mond, und so viele andere schöne Dinge auf dieser Erde nicht sehen, und uns über Nichts freuen können. Jetzt können wir mit jedem neuen Morgen, den du uns gesund erleben lässest, hoffen, daß wir den Tag vergnügt und froh seyn werden. Denn dazu hast du uns Sinne, Kräfte der Seele und recht viele Gelegenheiten gegeben. Hast uns Eltern und Lehrer geschenkt, die uns lieb haben, und die uns lehren, was wir thun müssen, wenn wir täglich recht viele Freude haben wollen. Darum wollen wir ihnen folgen, und in die Schule recht fleißig

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id428260152/52 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

und überall sittsam seyn, so werden wir recht verständige, gute und glückliche Menschen werden. Amen.

Der frohe Morgen weckt mich wieder, und ladet mich zur Arbeit ein. Der Schlaf erquickte meine Glieder, und ich soll wieder thätig seyn. So will ich denn auch heute nun, so viel ich kann, mit Freuden thun.

Preist den Herrn! der unserm Leben Kraft und Munterkeit verlieh, und Verstand, ihn zu erheben; preist ihn dankvoll, preist ihn früh! Segne du uns, Gott, mit Tugend, mit Gesundheit, frohem Sinn! Keine Stunde unsrer Jugend flieh uns ungenützt dahin!

Schon wieder ist die Nacht dahin: ich seh' den Morgen wieder; dir, Gott, sey Dank, daß ich noch bin; gestärkt sind meine Glieder. Du bist's, der's schaft, daß meine Kraft sich durch den Schlaf erneuet, mein Herz sich wieder freuet. — Es freuet deines Schutzes sich, freut sich der neuen Kräfte; mit munterm Geist bereit ich mich zum heutigen Geschäfte; erbitte mir, o Gott, von dir, auf allen meinen Wegen, zur Tugend deinen Se-

gen. — Laß, Herr, mit weiser Thätigkeit mich jede Stunde nützen, und Eifer und Entschlossenheit zum Guten stets besitzen. Gestärkt durch dich, laß, Vater, mich das Böse stets vermeiden, was gut ist, thun mit Freuden.

Gott! du bist unser bester Vater, und wir sollen auch deine guten Kinder seyn. Du hast uns verboten, was unrecht und böse ist: und willst, daß wir thun, was recht und gut ist. Wenn wir das thun, was wir als Böse erkennen, so handeln wir wider deinen Willen, wir sind ungehorsam und sündigen. Wenn wir aber das thun, was wir als gut erkennen, so thun wir deinen Willen; und wenn wir es, lieber Vater, thun, weil es gut ist, und weil du es haben willst, so verehren und lieben wir dich. Ja, Gott, mit Freuden folg' ich dir, weil du mein bester Vater bist. Du willst ja nur, was recht und gut stets ist: was unrecht ist, verbietest du; mit Freuden, Vater, folg' ich dir.

Lieber Gott, du hast uns nicht bloß einen Leib und ein Leben gegeben, wie den Thieren; sondern du hast uns auch eine vernünftige Seele gegeben, wodurch wir dir unter allen Geschöpfen am ähnlichsten sind. Wir können denken. Wir können erkennen, wie dieß oder jenes beschaffen sey, und

warum es so sey. Wir wissen den Unterschied zwischen dem, was gut und böse, recht und unrecht ist. Wir können das thun, was wir thun wollen, wir können das Gute thun, und das Böse meiden. Wir können dich, guter Vater, aus deinen Werken als unsern Schöpfer erkennen, uns deiner Wohlthaten erinnern, wir können dir danken, dich lieben, können verständiger und besser und dir ähnlicher werden. O wir wollen nicht unachtsam auf deiner schönen Erde leben. Wir wollen unsre Augen öfnen und unsern Verstand brauchen, und öfters denken: Was ich sehe, ruft mir zu: Gott! wie groß, wie gut bist du! deine Weisheit bet' ich an! du hast Alles wohlgethan. — Was ich habe, kommt von dir; was ich brauche, giebst du mir: gut bist du — du liebest mich, o wie lieb ich, Gott, auch dich!

Gott, du weißt Alles, was wir denken, reden und thun; dir bleibt Nichts verborgen. Wir können dich zwar nicht sehen, aber du weißt Alles, was wir thun, es mag Tag oder Nacht, wir mögen allein oder bey Andern seyn. O daran wollen wir immer denken, daß uns Gott an allen Orten sieht, wo uns kein Mensch sehen kann. Wir wollen überall gut und sittsam seyn, und nie etwas Böses thun, ja nicht einmal Böses denken, denn du, Allwissender, weißt auch unsere Gedanken. Auch

Heute soll uns der Gedanke überall begleiten: Wo ich bin, und was ich thu, sieht mir Gott, mein Vater, zu.

Gott, du hast als ein guter Vater an guten Menschen dein größtes Wohlgefallen, und lässest es guten Kindern, die ihren Verstand anwenden, und sich bemühen, recht tugendhaft zu seyn, wohl gehen. Du hast es so eingerichtet, daß das Gute immer Gutes hervorbringt. Auch heute und immer wollen wir thun, was du geboten hast. Wir wollen fleißig seyn, und uns bemühen, immer mehr zu lernen, so werden wir verständiger, und dadurch, wie du es haben willst, besser werden; du wirst an uns als ein guter Vater alsdann auch Wohlgefallen haben, und so werden wir gut und selig werden. Amen.

Daß du, Gott, unser Vater, und der liebreichste Vater aller, aller Menschen bist, das hast du die Menschen, welche vor uns gelebt haben, schon durch den guten Jesus lehren lassen. Dank sey dir, gütigster Gott, für Alles das Gute, das dieser göttliche Lehrer, den du auf die Erde gesendet hast, uns gelehret hat. Durch ihn wissen auch wir, daß wir aus Liebe deine Gebote heilig halten sollen, wenn wir dich, wie Kinder ihren guten Vater, recht

verehren wollen: und daß wir alle Menschen lieben sollen, weil wir Alle dich zum Vater haben.

Nie wollen wir die schöne Lehre unsers Jesu vergessen: Du sollst Gott lieben von ganzem Herzen, und deinen Nächsten als dich selbst. Ja, lieber Vater, auch wir wollen dich lieben, wir wollen deine Gebote aus Liebe zu dir erfüllen, und immer fromm und gut seyn. Denn wer deine Gebote hält, und stets mit Freude thut, was recht und gut ist, der liebt dich. Amen.

Du willst, lieber Gott und Vater, daß wir uns selbst lieben sollen. So wollen wir auch heute nach Allem ernstlich trachten, was uns besser macht und was wahrhaft gut ist: und hingegen Alles sorgfältig vermeiden, was uns an Leib und Seele schädlich ist. Dazu hast du, guter Gott, uns Verstand, verschiedene Kräfte und Mittel gegeben, daß wir sie recht dankbar gebrauchen und dadurch unser eignes Wohl befördern und uns vor manchem Unglück bewahren können. Auch jetzt wollen wir fleißig in unsrer Schule seyn, so werden wir weise und gut werden. Amen.

Gütiger Gott und Vater! wir danken dir von Herzen, daß du auch uns die Lehre Jesu gegeben hast, und uns dadurch von Unwissenheit und von

Allem Bösen befreyet hast. Gieb doch, daß wir auch so gut und fromm, wie Jesus war, werden mögen! Ja, wir wollen uns bemühen, dich, o Gott, über Alles zu lieben, deine Gebote zu halten, und gerne zu thun, was dir wohlgefällt. Wir wollen aus Liebe zu dir auch alle Menschen lieben, und ihnen, wo wir können, Gutes erweisen. So wird Jesus auch uns Lehrer, Erlöser und Seligmacher seyn; so werden wir, wenn wir seine guten Lehren herzlich befolgen, einmal gute Christen werden, und wenn wir fortfahren gut und tugendhaft zu denken und zu handeln, auch recht selig werden. Amen.

O guter Gott! wir können dich zwar nicht sehen und nicht begreifen; aber wir wissen doch, daß du der Schöpfer und Herr der ganzen Welt bist; daß Alles von dir herkommt, was im Himmel und auf der Erde ist. Je fleißiger wir aufmerken auf das, was wir sehen und hören, desto besser werden wir dich kennen lernen, so jung wir auch noch sind. Ueberall auf deiner Erde finden wir Gelegenheit, deine Weisheit und Allmacht zu bewundern, und uns deiner Güte zu freuen. Du hast Alles aufs beste gemacht; du weißt Alles und verstehest Alles aufs beste; du kannst Alles, was du willst, und du willst nur, was recht und gut ist. Alles, was wir nur Schönes und Vortreffliches denken können, ist in dir beysammen, du höchstes Gut!

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id428260152/58 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Wie ein guter Vater, willst du durch das Wohlverhalten deiner Kinder geehrt seyn. Dann verehren wir dich aber recht, wenn wir gut sind, wie du gut bist; wenn wir immer besser, verständiger und frömmer werden. Und dessen wollen wir uns auch befleißigen! Oft, oft wollen wir an dich, den Allenthalbengegenwärtigen, an deinen heiligen Willen gedenken, uns vor Allem, was böse und unrecht ist, sorgfältig hüten. Durch unsern Gehorsam gegen Eltern und Lehrer, durch unsern Fleiß und gute sittsame Aufführung wollen wir dich verehren. Dieß sey auch heute unser Bestreben. Amen.

Gott, wie gut bist du! Ja, du bist unser Vater, der uns wie seine Kinder liebt, — ja, wir könnten uns keinen bessern Vater denken und wünschen, als wir an dir haben. So jung wir auch noch sind, so haben wir doch schon sehr viel Gutes von dir empfangen. Unser Leben, unsern gesunden Leib und unsere Glieder haben wir dir zu verdanken. Wie elend wären wir, wenn wir nicht sehen, hören und reden, nicht gehen und arbeiten könnten. Dir verdanken wir es, daß unsre Eltern und andere gute Menschen für uns sorgen und uns erziehen. Von dir kommt alles Gute her, das sie uns geben und erzeigen.

Vor Allem danken wir dir, daß du uns Vernunft gegeben hast, daß wir das Gute und Böse

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id428260152/59 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

unterscheiden, dich als unsern Schöpfer erkennen, und immer besser und verständiger werden können. Dir danken wir auch für jeden guten Gedanken, der uns einfällt; für jede nützliche Lehre, die wir hier in der Schule hören; für jede Gelegenheit zum Guten, die du uns giebst. Ja, guter Gott! deine Wohlthaten sind so groß und viel, daß wir sie gar nicht zählen, noch vielweniger dir würdig genug danken können. Gehorsam gegen deine Gebote, das ist dir das Liebste. Das Gute, das wir von dir empfangen haben, soll uns Freude machen zu dem Guten, das du von uns verlangst. Wir wollen aus Liebe zu dir gut und tugendhaft in Allem handeln, und uns auf diese Weise dankbar erzeigen für so viele und große Wohlthaten. Amen.

Lieber Vater, wir erwarten hofnungsvoll, daß du uns Alles geben werdest, was uns an Leib und Seele gut und nützlich ist, und daß du uns auch einst, nach dem Tode dieses Leibes, wenn wir jederzeit fromm leben, mit Seligkeit belohnen wirst. Du hast sie uns versprochen, wenn wir durch Tugend und Frömmigkeit uns ihrer würdig zu machen suchen. Du hilfst uns selbst dazu, daß wir fromm werden können, wenn wir nur auch wollen. Dazu giebst du uns auch diese schöne Gelegenheit in dieser Schule. O gieb doch, daß wir sie gewissenhaft zur Ausbildung unsers Verstandes und Herzens

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id428260152/60 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

benutzen, so werden wir hier und in jenem bessern Leben gute und selige Menschen werden. Amen.

O Gott! mit Freuden denken wir zuerst an dich, liebster, bester Vater! wir beten dich an, und danken dir von Herzen, daß du uns diese Nacht durch einen gesunden Schlaf gestärket hast. Du schenkest uns wieder einen neuen Tag, daß wir viel Gutes thun und immer besser werden können. Wir wollen uns recht befleißigen, dir als gehorsame Kinder zu gefallen, Jesu nachzuahmen, fromm, fleissig und gegen alle Menschen gut zu seyn. Gieb uns, o Gott, dazu deinen Segen und Beystand.

O Gott, du zählst die Worte nicht, die man bey dem Gebet ausspricht, und Gaben sind für dich zu schlecht: ein Herz, dir ganz ergeben, ein tugendhaftes Leben, das willst du, das verehrt dich recht.

Ich will bey Andern und allein recht sittsam stets und schamhaft seyn. Gott weiß ja Alles, was ich thu; auch wenn mich Niemand sieht, siehst, Vater, du mir zu.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id428260152/61 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Gott hat uns Alle gesund erhalten und frölich wieder erwachen lassen. Heute ist nun der erste Tag, wo wir unsre Arbeiten in der neuen Woche anfangen müssen. Wir wollen auch heute recht fleißig seyn und einen guten Anfang machen. Wir wollen recht aufmerksam seyn auf Alles, was uns unsre Lehrer sagen, und mit Freuden lernen. Und kommt uns auch Vieles schwer vor, so wird es gewiß leichter werden, wenn wir uns nur Mühe geben. Dann wird es uns Vergnügen seyn, wenn wir durch unsern Fleiß recht verständige und gute Kinder geworden sind, und so werden wir dir, o Gott, der uns soviel Kräfte, Mittel und Gelegenheiten gab, gefallen. Amen.

Wir sind wieder erwacht und sind gesund und munter. Wir haben ruhig geschlafen, und nun freuen wir uns wieder unsers jungen Lebens. Dir, guter Gott, haben wir das zu verdanken. Wie leicht konnten wir krank werden, oder gar in der Nacht sterben! Wie manches Kind mag auch wohl jetzt vor Schmerz weinen; wir hingegen sind so frölich und gesund! Wir danken dir, guter Gott und Vater, für alle diese Wohlthaten. Wir sehen dich zwar nicht, und kein Mensch kann dich sehen; aber du mußt ein guter, lieber Vater seyn, der auch uns Kinder liebt. Laß uns auch heute gesund bleiben, und bewahre uns vor allem Schaden, den

wir etwa nehmen könnten. Wir wollen auch heute den ganzen Tag über recht fleißig, gut und fromm seyn, wir wollen unsern Eltern und Lehrern folgen, und Alles gern thun, was wir als gute Kinder thun sollen. Ja, pflanze, Gott, in unsre Brust die Frömmigkeit und Tugend; dann sind wir unsrer Eltern Lust, die Zierde frommer Jugend. Amen.

Da ist wieder ein neuer Tag, und wir sind gesund erwacht. Das haben wir dir zu verdanken, guter Gott, der du uns das Leben gegeben und erhalten hast. Wir wären sehr undankbar, wenn wir nicht an dich denken wollten, da du es bist, von dem wir alles Gute bekommen. Viele Kinder mögen wohl des Morgens erwachen, ohne daß sie an Gott, den Geber alles Guten, denken; aber das sind keine guten Kinder, und können nicht so froh und vergnügt seyn, wie wir. Welche Wohlthat ist es, daß wir Eltern und Lehrer haben, die uns zum Guten anhalten und zu guten Menschen erziehen. Gott, erhalte sie uns noch lange, und laß sie recht viel Freude an uns erleben. Auch heute wollen wir fleißig seyn und uns gut und sittsam betragen; dann werden wir auch am Abend mit eben solcher Freude an dich, du guter Gott, mit dankerfüllten Herzen denken können. Amen.

Auch heute leben wir wieder aufs neue. Wie glücklich sind wir, daß wir wissen, wer uns das Leben gegeben hat und wer es uns erhält. Unsern guten Lehrern haben wir es zu verdanken, daß sie uns unterrichtet haben, daß Gott es ist, der diese schöne Welt und Alles, was wir sehen, der alle Menschen geschaffen hat, und der auch Alles erhält; und daß dieser gute Gott alle Menschen und also auch uns lieb hat, und uns Alles giebt, was wir brauchen.

Ja, dieser gute Vater, Schöpfer und Erhalter, bist du, o Gott! Dir haben wir alles Gute, jede Freude und jede Lust zu verdanken. Dieß sey unser bester Dank, daß wir es gut anwenden. Du weißt es, was wir jetzt denken; gieb, daß wir unser Versprechen auch heute und immer in Erfüllung bringen. So sey denn unsre Jugendzeit der Tugend und dem Fleiß geweiht! Amen.

Bey dem Beschlusse der Lehrstunden.

Dank sey dir, lieber Vater, für den guten Unterricht, den wir auch heute in dieser Schule bekommen haben. Gieb, daß wir auch das, was wir hier hörten, behalten und anwenden, so werden wir nicht nur immer verständiger und weiser, sondern auch frömmer und besser werden. Amen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id428260152/64 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Wie glücklich sind wir Kinder, daß wir von Jugend auf in der Schule in allem Guten und Nützlichen unterrichtet, daß unser Verstand und Herz von unsern Lehrern gebildet wird, und wir schon frühzeitig einsehen lernen, daß nur weise und tugendhafte Menschen gut und selig werden können. Wir danken, Gott unser Vater, dir für diese große Wohlthat. Gieb, daß wir diese schöne Gelegenheit recht dankbar benutzen. Immer weiser, immer besser werden, das sey unser höchstes Ziel auf Erden. Amen.

Nur die Schüler, lieber Gott und Vater, können freudig die Schule verlassen, die sich bewußt sind, daß sie aufmerksam und fleißig in ihren Lehrstunden gewesen sind und immer an dich, den Allenthalbengegenwärtigen, gedacht haben. Dein Wille ist es, daß alle Menschen sollen weiser und tugendhafter werden. Dazu hast du uns Kräfte und Fähigkeiten gegeben; dazu lässest du uns durch Eltern und Lehrer unterrichten, wie wir unsre Seelenkräfte immer mehr ausbilden und üben sollen. O möchten wir sie doch recht gut anwenden, diese Gelegenheiten, möchten wir dich, unsern guten Vater und deinen Willen immer besser erkennen lernen! Dann können wir sicher hoffen, daß du an uns Wohlgefallen haben und unsern Fleiß und jugendliche Arbeiten beglücken werdest, wenn wir

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id428260152/65 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

uns bestreben, deine Gebote stets zu erfüllen und als deine guten Kinder zu denken und zu handeln. Amen.

Wie froh und vergnügt sind wir heute bey dem Schlusse unsrer Schulstunden, da wir uns bewußt sind, daß wir gut und fleißig gewesen sind. Wie glücklich sind doch die Menschen, guter Gott, die deine Gebote gern erfüllen, die das mit Freuden thun, was sie thun sollen. O möchten wir doch alle Stunden unsers Lebens so denken und handeln, daß wir mit uns selbst zufrieden seyn könnten! Ja, guter Vater, wir können gut seyn und unsere Pflichten erfüllen; wir wollen es auch. Von Tage zu Tage wollen wir uns nun bemühen, das, was du geboten hast, gern und immer zu thun; so werden wir auch immer tugendhafter und frömmer werden, und zu jeder Zeit mit eben der Freude und so dankvoll an dich denken können, wie heute. Gieb, guter Gott, zum Wollen das Vollbringen! Amen.

Wenn alles das Gute, lieber Gott und Vater, wovon wir heute wieder sind belehret worden, uns besser und frömmer macht, dann geschiehet gewiß dein väterlicher Wille. Du willst, heiliger und gütiger Gott, daß alle Menschen gut und selig

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id428260152/66 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

werden sollen, und lässest auch uns deswegen von unsern Pflichten täglich unterrichten. Was würde es uns aber helfen, das Gute bloß zu wissen — und nicht auszuüben? — Wer da weiß Gutes zu thun, und thut es nicht, der ist ein böser Mensch. Nein, so böse, guter Vater, so undankbar gegen dich, wollen wir nicht seyn. Auch heute wollen wir mit dem festen Vorsatze die Schule verlassen: wir wollen nach deinen Geboten denken und handeln. Amen.

Für alles Gute, o Gott, das wir durch deine gütige Fürsorge wieder an dem heutigen Tage genossen haben, danken wir dir mit frommen Herzen. Laß es uns Antrieb seyn, auch gut und täglich besser zu werden. Das ist die Absicht, warum wir in die Schule gehen, das ist der Wunsch unsrer Eltern und Lehrer. Wie unglücklich sind die Kinder, denen ihr Gewissen sagt, daß sie ihre Pflicht nicht erfüllt haben! Und welche traurige Folgen haben Faulheit und Ungehorsam in der Jugend oft für das ganze Leben der Menschen! Welche Unruhe, welche bittere Vorwürfe würden wir uns selbst künftig machen müssen, wenn wir bey aller der schönen Gelegenheit, die du uns durch unsre Obrigkeit hier giebst, vielleicht noch unwissender und böser wären, als andre arme Kinder, die diesen Unterricht nicht hatten! O darum wollen wir

uns stets an die Absicht erinnern, warum wir in die Schule gehen, so oft wir hier unsere Lehrstunden anfangen oder beschließen. Dann werden wir gewiß immer verständiger und auch gute und selige Menschen werden. Amen!

Heute früh nahmen wir uns vor, den ganzen Tag recht gut, fleißig und tugendhaft zu seyn; ja, wir haben uns hier vor dir, dem Allgegenwärtigen, durch unser Morgengebet dazu ermuntert und gestärkt. Wenn nun ein jeder unter uns sich bey dem Schlusse unsrer Schulstunden selbst fraget: Ob er es auch wirklich gethan habe? — — o wie vielen unter uns wird das Gewissen sagen, daß sie noch fleißiger und besser hätten seyn können! — Schon das Bewußtseyn, manches Gute unterlassen und manches Böse begangen zu haben, bestrafet uns mit Unruhe, und läßt uns nicht so froh und vergnügt seyn, wie gute fromme Kinder seyn können. Und wenn wir vollends an dich, o Gott, und an deine vielen Wohlthaten, die du uns täglich erzeigst, an die großen Vorzüge gedenken, die wir, als Kinder und Zöglinge christlicher Eltern und Lehrer, vor so vielen armen unwissenden Kindern auf der Erde voraus haben, o dann müßten wir uns innigst schämen, und könnten nicht wie gute Kinder an dich denken und zu dir beten! Denn dir, o gerechter und heiliger Gott, kann nur der gute fromme Mensch gefallen!

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id428260152/68 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

O dieser Gedanke müsse uns Alle heute, indem wir unsre Schule verlassen wollen, ernstlich zur Besserung antreiben. Immer weiser, immer frömmer zu werden, das müsse unser Aller eifrigstes Bestreben seyn. O Gott! laß diese frommen Vorsätze auch zu frommen Thaten werden. Amen.

Nun sind auch die heutigen Schulstunden geendiget; aber haben wir sie auch gewissenhaft benutzet? — Sind wir diesen Tag über recht fromm und fleißig gewesen? — Haben wir die Absicht, warum uns unsre Eltern in die Schule schicken, getreu erfüllet? — Haben wir unsern Lehrern gefolgt? — Sind wir verständiger und besser geworden? — O Allwissender! Möchte doch keiner von uns bey diesem Gedanken erschrekken dürfen! Möchte doch einem Jeden unter uns die Stimme des Gewissens antreiben, sich zu bessern! Deine väterliche Liebe, o Allgütiger! die du selbst deinen ungehorsamen Kindern nicht gleich entziehest, soll uns ermuntern, künftig getreuer deine Gebote zu befolgen. Dann werden wir mit froher Zuversicht und kindlicher Ueberzeugung am Abende jedes Tages sagen können: Dank sey dir, guter Vater; auch heute bin ich weiser und tugendhafter geworden. Amen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id428260152/69 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

So beschließen wir auch heute die Stunden, wo wir von unsern Pflichten und in vielen nützlichen Kenntnissen unterrichtet wurden. Wir danken dir, guter Gott und Vater, für die Gelegenheit, die du uns gabst, unsern Verstand und unser Herz schon in früher Jugend zu bilden. O laß es uns doch nie vergessen, daß wir nur dann den schönen Namen: deine Kinder, verdienen, wenn wir die guten Lehren, die uns hier gegeben werden, gewissenhaft befolgen. Und dazu unterstütze uns mit deinem Beystande.

Deiner Vatergüte haben wir es zu verdanken, o allgütiger Gott! daß wir auch heute Gelegenheit hatten, uns nützliche Kenntnisse einzusammeln. O möchten wir doch den Unterricht, den wir heute genossen haben, nie vergessen! Möchten wir uns doch besonders dann recht lebhaft an die hier gehörten Tugendlehren erinnern, wenn uns unser eigenes Herz zu einer Handlung verleiten will, die wir für böse und unrecht erkennen. Laß uns, o Vater, täglich im Guten wachsen, so werden wir auch täglich froher und glückseliger werden.

Nimm, o guter Vater, nimm unsern kindlichen Dank, den wir dir heute bringen. Du schenktest

uns Gesundheit, Nahrung und Gelegenheit, uns nützliche Kenntnisse zu erwerben. O wie glücklich sind wir vor vielen andern Kindern, die diese Gelegenheit nicht hatten! Wir verlassen heute unsern Lehrsaal mit dem Vorsatze, alle gute Lehren zu befolgen, die uns hier gegeben wurden. Dazu wollen wir uns durch den Gedanken an dich jeden Morgen, jeden Abend ermuntern; so werden wir auch gewiß mit jedem Tage an Weisheit und Güte des Herzens zunehmen.

Noch jetzt, o guter Gott, leben wir in den schönen Jahren der Jugend. Aber ach! wie bald ist diese schöne Zeit entflohen, und dann ist vielleicht unser Geist und Herz nicht mehr so heiter und froh, als jetzt. O laß uns doch diese Jahre so benutzen, daß wir sie nicht bereuen dürfen, wenn wir älter werden. Dieß sind wir uns selbst, unsern Eltern und Lehrern, und dir, o guter Gott, schuldig. Ja, Vater, wir beschließen unsre heutigen Lehrstunden mit dem frommen Vorsatz, unsre Schuljahre recht gewissenhaft anzuwenden, damit wir einmal recht viel Gutes stiften können.

Unter deinem Beystande, lieber Vater, haben wir auch unsre heutigen Schulstunden geendigt. Auch die Stunden, die wir hier durchlebt haben, kommen nie

wieder zurück. O könnten wir doch Alle, die wir heute hier beysammen waren, mit Freuden unsern Schulsaal verlassen! Könnten wir uns doch Alle das Zeugniß geben: dieser Tag war für uns nicht verlohren! Du, o Allwissender! kennst uns Alle. Du weißt es, wie ein Jeder von uns seine Schulstunden angewendet hat. Wir bitten dich herzlich, laß es uns ja nie vergessen, warum wir auf Erden leben. Laß uns durch den Gedanken an dich, und deinen Willen ermuntert werden, unsre Jugendzeit wohl anzuwenden; so werden wir täglich unsre Schulstunden mit frohem Herzen anfangen und mit eben so frohem Herzen beschließen können.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id428260152/73
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft
DFG

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id428260152/74
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft
DFG

H. fax H 1691

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id428260152/75
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft
DFG

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id428260152/76
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft
DFG